

lichen und ausgeprägten Grenzwall. Der Ausblick auf die Wiedergewinnung dieser Grenze, mit dem der Museumsabend der Kärntner Heimatwoche schloß, hat inzwischen zur tiefinnersten Freude aller Kärntner Heimattreuen durch den 10. Oktober 1920 und sein Abstimmungsergebnis volle Bestätigung erfahren.

Naturschutzmitteilungen.

Von der Landesfachstelle für Naturschutz. Seit dem letzten Berichte unserer Fachstelle in der „Carinthia II“ (108. Jahrgang, 1918, S. 130—135), haben sich im Lande Kärnten schwerwiegende Ereignisse abgespielt. Der Umsturz, die südslawische Besetzung und die betrübenden Erscheinungen auf wirtschaftlichem Gebiete haben die Tätigkeit der Fachstelle gelähmt. Die mühevollen Organisationsarbeiten erfuhren einen jähen Abschluß. Trotzdem hat die Fachstelle ihre Arbeiten keineswegs eingestellt. Der Ausbau des Verzeichnisses der Naturdenkmäler Kärntens wurde fortgesetzt. Mit maßgebenden Kreisen in Graz wurde ein Einvernehmen über die Gründung einer steirischen Fachstelle gepflogen, mit der Leitung der neugegründeten Salzburger Fachstelle (E. P. Tratz, Direktor des Österr. ornithologischen Institutes in Hellbrunn bei Salzburg) freundschaftliche Beziehungen angeknüpft. (Februar 1920.) Im Herbst 1919 war die ehrwürdige Ebentaler Allee in großer Gefahr, zu fallen. Die Fachstelle beteiligte sich durch Eingaben an alle maßgebenden Stellen an der allgemeinen Abwehr dieser Gefahr. Diese Bemühungen waren insofern von Erfolg begleitet, als die Landesregierung mit Erlaß vom 17. Jänner 1920, Z. 48, sowie die Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt mit Zuschrift vom 1. März 1920, Z. 2911, den Schutz der Ebentaler Allee auf das nachdrücklichste angeordnet hat. Es ist zu hoffen, daß dieses schon wegen seiner historischen Bedeutung hervorragende Naturdenkmal in Bälde in öffentlichen Besitz übergehen wird, wodurch es am wirksamsten geschützt wäre. Die Fachstelle wird diese Angelegenheit weiter verfolgen.

In diese Zeit fällt auch die Neugestaltung und der großzügige Ausbau der „Kärntner Landsmannschaft“. Durch die Begründung eines Ausschusses für Heimatschutz in der Landsmannschaft war für die Landesfachstelle für Naturschutz jener starke Rückhalt gegeben, der ihr bisher gefehlt hatte. Die Fachstelle trat aus dem Landesverbande für Heimatschutz,

dem sie bisher angeschlossen war, aus und wurde in der Sitzung vom 21. Jänner 1920 in den Ausschuß für Heimatschutz der „Kärntner Landsmannschaft“ eingegliedert. Außer dem Leiter der Naturschutzfachstelle wurde auch deren Beirat Dr. Roman Puschnig als Ausschußmitglied aufgenommen. Die Reichsfachstelle für Naturschutz in Wien erklärte sich mit diesen Maßnahmen vollkommen einverstanden. In der Folge ergab sich über Einladung des „Österreichischen Heimatschutzverbandes“ in Wien auf Antrag des Unterzeichneten ganz zwanglos der Beitritt des Ausschusses für Heimatschutz der „Kärntner Landsmannschaft“ zum „Österreichischen Heimatschutzverbande“ in Wien.

In die Reihe der von der „Kärntner Landsmannschaft“ anlässlich der „Kärntner Heimatwoche“ veranstalteten Lichtbildervorträge fällt auch ein von der Landesfachstelle für Naturschutz beigestellter Vortragsabend über die „Naturschönheiten unseres Heimatlandes“ am 3. Juni 1920 im „Sandwirt“-Saale, über welchen im Anschlusse an die Besprechung der Museums-vorträge im vorliegenden Hefte berichtet ist.

Daß die Tätigkeit der Landesfachstelle auch von unseren Behörden anerkannt wird, beweist der Umstand, daß der Leiter der Fachstelle seit längerer Zeit von der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt verschiedenen amtlichen Kommissionen beigezogen wird. Im Juli 1920 erstattete der Unterzeichnete über Ersuchen der Bezirkshauptmannschaft ein eingehendes Gutachten über bereits durchgeführte und geplante Schlägerungen in der Gemeinde Pörtschach. Mehrere Kommissionen im Gebiete des Wörthersees gaben dem Leiter der Fachstelle ebenfalls Gelegenheit, für die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes mit Erfolg einzutreten.

Nach dem glücklichen Ausgange der Volksabstimmung in Kärnten kann nunmehr die Landesfachstelle wieder darangehen, die zerrissenen Fäden ihrer Organisation neu zu knüpfen und an dem Netze der Fachberichterstätter im ganzen Lande mit Aussicht auf vollen Erfolg zu arbeiten. Die „Kärntner Landsmannschaft“, die nun auch, einstweilen in zwangloser Folge, eigene „Mitteilungen“ erscheinen läßt, wird die Arbeiten der Fachstelle bestens unterstützen. Soll aber das Ziel, das der Fachstelle vorschwebt, erreicht werden, dann müssen alle Freunde einer ungestörten, unverstümmelten heimischen Natur durch Wort, Beispiel und Mitarbeit das Ihre tun, um der Landesfachstelle zu helfen. Mitteilungen aller Art von Naturschutzangelegenheiten mögen an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Prof. Dr. W. E. Bendl,
Klagenfurt, Viktringerring 7, III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [109_110_29_30](#)

Autor(en)/Author(s): Bendl Walter [Walther] Ernst

Artikel/Article: [Von der Landesfachstelle für Naturschutz 60-61](#)